



Die Alpakas Leo und Balu beruhigten und erfreuten die Bewohner.

Fotos: Irmgard Hilmer

Große Augen und weiches Fell

Lions Hilfwerk und Alpaka-Farm bringen Lebensfreude ins Bürgerheim

Ein ganz besonderer Besuch hat die Herzen der Bewohner des Bürgerheims im Sturm erobert. Leo und Balu, zwei tiefenentspannte Alpakas von der Farm „golden alpaca“ aus Iggersbach, waren zu Gast und verwandelten den Nachmittag in ein unvergessliches Erlebnis.

Bei sommerlichen Temperaturen hatten sich die Senioren im großen Hof-Garten des Heims unter schattigen Bäumen versammelt, um die flauschigen Gäste gebührend zu empfangen. Ermöglicht wurde dieser tierische Nachmittag durch das Lions Hilfswerk. Die Lionsdamen, unter Federführung von Renate Kreuzer-Markl, hatten nicht nur den Besuch gesponsert, sondern auch die Bewirtung übernommen.

Für viele Bewohner war es ein lang ersehntes Wiedersehen: Bereits vor zwei Jahren hatten schon einmal Alpakas das Bürgerheim besucht. Weil die Erinnerungen an die sanftmütigen Tiere noch immer so frisch und positiv besetzt waren,

hatte sich der Heimbeirat diesen Besuch ausdrücklich ein weiteres Mal gewünscht. Heimleiterin Magdalena Russek zeigte sich sichtlich berührt und freute sich sehr über den gelungenen, zwanglosen Nachmittag. Besonders die Begeisterung und das Strahlen in den Augen der Senioren beim Streicheln und Füttern der Tiere zeigten, wie viel Kraft in dieser Begegnung steckt.

Dass Alpakas in Pflegeeinrichtungen weit mehr als nur eine nette Abwechslung sind, ist in der tiergestützten Therapie längst kein Geheimnis mehr. Nicht ohne Grund werden die Tiere oft als „Delfine der Weide“ bezeichnet. Sie strahlen eine immense, ansteckende Gelassenheit aus. Diese Ruhe überträgt sich beim direkten Kontakt sofort auf den Menschen, baut nachweislich Stress ab und kann sogar den Blutdruck senken. Gerade für Menschen mit Demenzerkrankungen sind die Tiere ein wertvoller Schlüssel: Der Kontakt weckt tief sitzende

Erinnerungen an eigene Haustiere oder die Landwirtschaft in der Kindheit. Bewohner, die sich sonst stark in sich selbst zurückziehen, fangen im Beisein von Leo und Balu plötzlich wieder an zu erzählen und zu interagieren. Zudem bieten Alpakas einen unschätzbaren sensorischen Reiz.

Ihr Vlies ist weich und völlig frei von Wollfett, weshalb das Streicheln selbst für Allergiker bedenkenlos ist. Um den Tieren eine Belohnung zu reichen, bewegen die Senioren ganz unbewusst und spielerisch ihre Arme und Finger – eine sanfte Aktivierung der Motorik, die keine klassische Gymnastikstunde so charmant leisten kann. Dank ihres friedlichen Charakters bewerten Alpakas nicht; sie begegnen jedem Menschen unvoreingenommen und zauberten den Senioren ein Lächeln aufs Gesicht. Dieser Nachmittag im Hof-Garten wird im Bürgerheim noch lange Gesprächsstoff für Erinnerungen bieten.

-ih-